

nichts (oder mit gewisser botschaft) schriben will, wie auch von wegen des gelts die frau Muotter ausgeben. Wüsse das sey ein ordenlichen Rodell gemacht und alles zusammen gefügt hat, und auch wegen des wins und des gelts so meint die frau Muotter die 7 seim gangit an der schuld ab aber die 3 seim nit so hat sy begert das (so du könntest[]) bezalest die 3 seim, so sey aber an der schuldt abganget so bedörf sy sich nit, und wegen des statthalter[s von Zug, Kaspar B r a n d e n b e r g] schreibens, welches im geschwindt überlivert worden, aber Jezundt er nit anheimsch, dofe[rm] er nit hat können antworten, hie siest du min lieber bruoder Gott und M a r i a bevolen, datum geben in Jll, Dan din Frau [Euphemia H o n e g g e r] Werlin Werlin Nit Mer gewarten mag".

Original, mit Siegel - AH 85, 356

168

1658 September 17.; "in hochster eill"

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT DER MARCH AN LANDAMMANN UND [LAND]-
RAT VON SCHWYZ

"in eill zuberichten sollen wir nit underlassen, dass gösterigs abents ein Knab seines geschlächts ein W i k ä r t so by uns ein landtman und ein Zit lang in dem Zürich gebiet by Horgen uff einer muli gedient alhero kommen und bericht, das ehr von seinem meister beurlaubt worden, mit vermälden ähr möge sich von Horggen hinweg begäben ähs köndte der tagen etwas ungelägenheit abgäben, wan ähr aber wider sein Vater kriegen wolle möge ähr wol verbliben etc. An verschinen sonntag [den 15. September] habe man aldörten im Zürichgebiet ine nit mer wie vor disem in die Pfarckirchen hinein lassen wollen, ähr aber habe vernommen seyen Etliche Mandaten verlässen und menigklichen ehrmandt worten in der bereitschaft zehalten. Es seyen auch andere Cathollische Handwerks purst hinwäg ehrmant worden. By näbens halte man sich in der bereidtschaft und ein Jeder alle nacht sein wehr uff dem tisch bereit etc. Von Rapperswil här langt uns von Personen bericht in, das göster ein bätelfrau in Jhr spital kommen die usgäben man habe sy und andere Catollische bätler in dem Zürichgebiet nit mer Passieren lassen wollen sonder Zuoruck geschickt. Und an verschinen sonntag sy in der kirchen darin sye sich in dem Zürichbiet befunden verlässen worden, wie guot Oberist [Sebastian Peregrin] Z w y e r

mit Jhren Religion gemeindt, danen häro man ime alhe Ehr anthuon und beschützen und hingägen die wider ine Zwyer seyen verfolgen sölle [- Zwyerhandel! -]. Dessen würt aber Rapperschwil bessere fortification haben. By Nübens kommen Räden alhero das in dem Zürichgebiet gewisse officieren sich befändten die das Volk ehrmanen sich uff hüt Zinstags und morgens mitwuchen mit Jhren wehren versächen ufhalten damit man sy by Hauss findten möge.

Von Glaris kundt bericht das H. stadthalter [Johann Franz] im Hoff [=I m h o f] und landtschriber [Burkard] Z u m b r u n n e n von Ury aldörten seyen und Jhnen alda von baiden Religionen hüt ein grossen Radt gehalten wärdten der by der lindten abgessien und als baldt Landtamen [Anton] Clery [=C l e r i c] und [Ratsherr Jakob] M a r t i auch uff den abendt [alt] Landtaman [und derzeitiger Ratsherr Balthasar] M ü l l e r besuocht und sagt man ... Ury begäre den Pass durch Glarus.

Us Zürich bringen unser lüt das dörten Niüwe amptslüt sonderlich aber vyer Genorallen als H. Sekelmeister und [alt] Landtvogt [der Freien Aemter Hans Konrad] Wehr Müller [=W e r d m ü l l e r] Diethägen H o l z h a l b und Bume[ister? der Stadt Zürich, Hans Heinrich] E s c h e r¹ ährwelt worden.

Bey so beschaffnen sachen wir als die der Enden ... als einzig des gächen überfals der Zürcheren zuo besorgen ... nit zwifflende sy diser angeregten orten mit väterlicher fürsorg ... beobachten werden, wir unser seits haben alhie ernstlichen anordnung gemacht uns in allem fol uff die bereitschafft zerichten und ... uns nach unser underthänig und schultigkeit Jeder Zit getriw und gehorsam und nach üsserstem vermögen liden lassen".

1) s. Leu/Lexicon VI 432, wo erwähnt wird, Hans Heinrich Escher sei 1658 zum Obersten der Stadt Zürich gewählt worden.

Kopie, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates B e a t II. Zur-
lauben. - AH 85, 357

169

1655 November 12., [Kloster] Hermetschwil

A

SCHREIBEN VON DER AEBTISSIN MARIA BENEDIKTA [KELLER] AN DEN LAND-
SCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Wie verwichner dagen mich der Herr Bruoder Jnn nammen hocher Oberkeit [der
in den Freien Aemtern reg. V kath. Orte und zugleich Schirmorte von Her-